

Wirtschaft hat zunächst einmal Vorrang!

Im Gegensatz zu den Grünen, die durch ihren OB-Kandidaten Thorsten Hansen Finanzhilfen des Landes für den Sport fordern, sieht die FDP die Priorität, "die Wirtschaft am Leben zu halten."

"Wir teilen die Einschätzung, dass sich im städtischen Haushalt in der Folge der Corona-Krise negative Veränderungen ergeben werden, denen sich aber Verwaltung und Rat zunächst einmal selber stellen müssen," so FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Jetzt heißt es aber, nicht an den Symptomen zu kurieren, sondern die Ursachen für drohende Gewerbesteuerausfälle und steigenden soziale Transferkosten infolge von mehr Arbeitslosigkeit anzugehen. Und diese Ursachen liegen eben nicht im städtischen Haushalt, sondern darin, dass Unternehmen und Betrieben Aufträge wegbrechen, Kunden wegbleiben und auch Lieferketten unterbrochen werden."

Die FDP-Fraktion begrüßt deshalb, dass in NRW bereits 2,3 Milliarden Euro Wirtschaftshilfen gezahlt wurden und rund 225 T Euro kleine Unternehmen und Selbständige Geld erhalten haben."